

# Fahrradparkhaus, autofreie Siedlung und Monatskarte für 2850 km Busnetz plus Car-Sharing

Ein Streifzug durch die verkehrspolitische Landschaft – in Bamberg und anderswo ...



Fahrradparkhaus direkt am Hauptbahnhof Münster – mit 3500 Stellplätzen das größte in Deutschland (Foto: Presseamt Stadt Münster, Quelle: [www.muenster.org/bund/seiten/u11radha.htm](http://www.muenster.org/bund/seiten/u11radha.htm))

Die Verkehrspolitik war lange Zeit das Thema Nr. 1 im Bamberger Rathaus. Aber die Zeiten der hochemotionalen Debatten über die Vor- und Nachteile der diversen Gutachten ist vorbei. Merkwürdig ruhig ist es geworden. Doch die Ruhe verheiße nichts Gutes. Genutzt wird sie jedenfalls nicht, nicht einmal zu einer Politik der „kleinen Schritte“, die möglich und vielleicht sogar vorwärtsweisend wäre. Statt dessen: Stillstand und, im wahrsten Sinne des Wortes, Rückschritt – hin zu einer Politik, die nach wie vor und immer wieder nur auf eines starrt: den Bau neuer Straßen. Das gegen jegliche logische Argumentation resistente Politikum „Kronacher Straße“ ist dafür nur ein Beispiel. Wer wissen will, was in der kommunalen Verkehrspolitik tatsächlich möglich wäre, muss schon einen Blick über die Stadtgrenzen hinaus wagen.

## ÖPNV

20 Jahre ist es jetzt her, dass die Freiburger Verkehrsbetriebe eine preiswerte „Umweltschutz-Monatskarte“ einführten. Und genauso alt ist auch die Bamberger Diskussion über die Preise für Bus-Tickets und die Förderung des ÖPNV insgesamt. In Bamberg gibt es seit etlichen Jahren eine Umweltkarte „light“, die Einkaufskarte fürs Stadtgebiet. Ansonsten: Fehlanzeige.

Freiburg ist wieder einmal viel, viel weiter: Inzwischen hat man die RegioCard entwickelt. Sie gilt für den Verkehrsverbund der Stadt Freiburg und zweier



Logo Citylogistik Münster (Quelle: [www.muenster.de/stadt/ex-wost/beispiel\\_Iv1.html](http://www.muenster.de/stadt/ex-wost/beispiel_Iv1.html))

angrenzender Landkreise und wurde zum 1. Oktober 2004 um eine weitere Funktion erweitert. Als RegioMobilCard ermöglicht sie nicht nur die Nutzung eines Streckennetzes von 2850 km im öffentlichen Nahverkehr, sondern umfasst auch die Mitgliedschaft im Car-Sharing sowie Rabatte von bis zu 20 Prozent bei 33 Taxiunternehmen, Fahrrads-, Auto- und Caravanvermietungen. Für schlappe 44 Euro im Monat gibt es also ein Rundum-Angebot für die Mobilität ohne eigenes Auto, kostengünstig, bequem, flexibel ...

## Autofreies Wohnen

Geschäfte müssen mit Waren beliefert werden, Unternehmen brauchen die für ihre Produktion notwendigen Teile. Dieser sogenannte Wirtschaftsverkehr wird großteils mit dem LKW abgewickelt und kann nur sehr



Autofreies Wohnen in der Messestadt-Riem – das Projekt der Wohnungsbaugenossenschaft WoGeno (Quelle: Tagungsdokumentation „Das nachhaltige Stadtviertel“, Petra-Kelly-Stiftung, München 2004, auch unter [www.petra-kelly-stiftung.de](http://www.petra-kelly-stiftung.de))

ferungen an Einzelhändler gebündelt als auch deren Sendungen an die Endverbraucher. Das sieht das City-Logistik-Konzept vor, das die Stadt in Zusammenarbeit mit der dortigen IHK und zwei in Münster ansässigen Unternehmen aufgebaut hat. Außerdem gibt es einen Service, der die Entsorgung von Verpackungsmaterial (u.a.) bündelt und ähnliche Logistikbausteine für die Zielgruppe der Dienstleistungsunternehmen und Behörden bereitstellt.

ches Vorhaben in eigener Regie umsetzen wollten, ist es bei diesem Stand bis heute geblieben. Das Baureferat erwies sich dabei als – sagen wir – wenig hilfreich. In anderen Städten ist man da – auch was die sicher schwierige Rechtslage angeht – einfallsreicher: Im neuen Freiburger Stadtteil Vauban wurde autofreies Wohnen ebenso umgesetzt wie auch in der Münchener Messestadt-Riem. Es geht also auch in Bayern – vorausgesetzt man (= die Stadtverwaltung und der Stadtrat) will ...

onen und Stadtverwaltungen (entweder nutzt die Verwaltung Car-Sharing-Autos oder umgekehrt der Verein nutzt – meist

lage kaum mehr drin. Auch die wichtigen Fahrradstraßen stehen wieder zur Disposition – so z.B. in Bamberg Mitte.



Standortkarte für Car-Sharing in Göttingen (Quelle: [www.stadt-teil-auto-goettingen.de/stellplaetze/Bahnhof.htm](http://www.stadt-teil-auto-goettingen.de/stellplaetze/Bahnhof.htm))

Wer wollte vor diesem Hintergrund z.B. von einem Fahrradparkhaus am Bahnhof träumen, um die chaotischen Verhältnisse für RadlerInnen dort endlich in den Griff zu bekommen? In Göttingen oder Münster (siehe Fotos) sind solche Träume längst Realität geworden. Die fahrbaren Untersätze sind vor Diebstahl sicher und vor Wind und Wetter geschützt. Und sogar eine Fahrradwaschanlage gibt es dort. Wie gesagt: in Bamberg sind das noch Träume ...

Wenn wir schon bei Träumen sind: Mit dem Rad fahren und bei Bedarf auch den Bus nutzen können, das wäre doch was – gerade in einer Stadt mit sieben Hügeln, die für manche hochzuradeln doch allzu beschwerlich ist. In Schweinfurt (ist doch nicht einmal allzu weit entfernt, oder?) ist das jetzt schon möglich. Für 1,20 Euro (= Preis eines normalen Einzelfahrtscheins). Oder für die Inhaber von bestimmten Zeitfahrtausweisen sogar völlig unentbehrlich.

## Radverkehr

Einige Zeit lang sah es – nicht zuletzt dank engagierter MitarbeiterInnen in der Abteilung Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes – so aus, als ob der Radverkehr in Bamberg aus dem Dornröschenschlaf früherer Jahre wachgeküsst worden sei:

Eine Radverkehrsplanung, die sich sehen lassen konnte, die Einrichtung von Fahrradstraßen, die Öffnung von Einbahnstraßen für RadlerInnen in Gegenrichtung – all das stand auf der Positivliste. Inzwischen ist es

auch in diesem Bereich ziemlich ruhig geworden – mehr als ein neuer Rotanstrich für Radwege im Kreuzungsbereich ist schon aufgrund der miesen Haushalts-

Interessante Links:  
[www.nachhaltiger-verkehr.de/](http://www.nachhaltiger-verkehr.de/)  
[www.transportbenchmarks.org/de/](http://www.transportbenchmarks.org/de/)  
[www.rural-transport.net/](http://www.rural-transport.net/)  
[www.mobilitaetsmanagement.nrw.de/](http://www.mobilitaetsmanagement.nrw.de/)  
[www.ils.nrw.de/netz/leda/new\\_mobility.htm](http://www.ils.nrw.de/netz/leda/new_mobility.htm)  
[http://mo.st/index\\_msie.html](http://mo.st/index_msie.html)  
[www.difu.de/stadtoekologie/praxis/mobilitaet/](http://www.difu.de/stadtoekologie/praxis/mobilitaet/)

**Kurt Meier Umzüge**  
Gabelsberger Str. 2 · 96050 Bamberg  
Tel. 09 51 / 20 22 76  
  
Nah- & Fernumzüge  
Entrümpelungen · Kleintransporte



Die RegioMobilCard aus Freiburg (Quelle: [www.regiomobilcard.de](http://www.regiomobilcard.de))